

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Venus Perversa (1891)

- 1 Dort sitz nieder! sieben Kreuze
2 zwischen uns! und gönn mir's: sei nicht Tier!
3 Sondern ich suche andere Reize:
4 Dich: komm, liebe dich vor mir!
- 5 Dich nur, Dich! nur deine verschmachtenden Blicke
6 und deine zuckende Scham und deine scheuen
7 Seufzer gönn mir – ja, entzücke
8 mich mit Deinen Rasereien!
- 9 Oh du, wenn die Knospen deiner welken
10 Brüste unter deinen tastenden Fingern
11 wieder schwellen wie in jüngern
12 Nächten – oh, dies Schwelgen –
- 13 gönn mir's, gönn mir's! Meine eigenen Freuden
14 sind mir Schaum, der bitter ist –
15 aber Du, wenn Du so stöhnst und glühst,
16 will ich mich an Deiner Wildheit weiden:
- 17 wie du gleich enttäuschten Bräuten
18 deine einsame Sehnsucht stilltest,
19 deine heimlichen Seligkeiten
20 mit berauschten Händen fühltest –
- 21 fühlst – stillst – – Seele, bricht dein Blick?
22 Oh du, laß mich diesen Blick genießen!
23 dies Verröcheln von Lippen bis zu Füßen!
24 recke dich nicht so starr zurück –
- 25 Und wir schaudern: wir begreifen
26 den Triumph der Unnatur.
- 27

28 Wohin fliehn nach solchen Wonnen?
29 Damals lernt'ich die Ekstasen
30 der entbehrungssüchtigen Nonnen
31 würdigen, und das geistige Rasen

32 derer, die vor lauter Brünsten
33 nach der reinen Inbrunst schreien,
34 während sie mit Marterkünsten
35 bis zum Rausch ihr Fleisch kasteien.

36 Warlich, wenn der Heiligen Einer
37 jetzt vor meinem Bett erschiene,
38 brünstiger als ich rang keiner!
39 Und mit eingeweihter Miene

40 dürft ich ihm die Hände reichen:
41 Komm, hier kannst du ruhig beten.
42 Mußte doch selbst sie mir weichen,
43 die Versucherin der Asketen,

(Textopus: Venus Perversa. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40334>)